

*N.* deutet auf Eiersegen [Friedewald]. Zur Steigerung ihres Ertrags werden die Obstbäume in der *N.* mit Seilen umbunden [Ballersb.-Di Rixfd.-La Röhrenfurth-Me. Vgl. 454, 4 ff.]. Aus 12 Zwiebelschalen, in die man Salz streut, kann man das Wetter der kommenden 12 Monate erkennen [Röhrenfurth]. Weiteres Abergläubische s. Hefler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 92. 325. 482.

Zu Z 4 ff. vgl. Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens 6, 1044.

**Neujahrspätzchen** *N.* 'Neujahrsg Gebäck (von besonderer Form?)' [Limb.-Ow]. Vgl. 453, 46 f.

**Neujahrsschorn** *M.?* 'Kuchen, den die Kinder zu Neujahr von ihren Paten erhalten' [Friedlos-He]. Vgl. 453, 46 f.

**Neujahrssonabend** *M.* 'Tag vor Neujahr, auch wenn es kein Sonnabend ist' [Reiskchn.-Gi Battenhsn.-Fk Zi]. Am *N.* während des letzten Läutens im alten Jahr werden die Obstbäume, damit sie gut tragen, (geschüttelt und) *gehänselt* 'mit Seilen umbunden' [Zi]. Vgl. 454, 4 ff.

Zu *-sonnabend* vgl. *Christsonnabend* und *Neujahrsmontag*.

**Neujahrstaler** *M.* 'Taler, den die *Götel* nebst einem *Neujahrsweck* zu Neujahr dem Patenkind schenkt' [Steina-Zi]. Vgl. 453, 48 ff.

**Neujahrsweck(en)** *M.* 'zu Neujahr gebackenes Weißbrot' [Holler-Uw Battenfd.-Bi Ma Ki Zi Willofs-La Dalherda-Gf]. Dient als Neujahrsgeschenk der Paten an ihr Patenkind [Berfa-Zi Dalherda. Vgl. auch *Neujahrstaler*]. Die in Marburg und Umgebung übliche Form zeigt Abb. 50. In Battenhsn.-Fk auch Bezeichnung einer in der Mitte breiten, an den beiden Enden schmalen Feldflur. Vgl. 453, 46 f.

**Neujahrswoche** *F.* 'die Woche von Weihnachten bis Neujahr' [Ow Di Kempfenbr.-Ge Geilshsn.-Gi Wa]. Wird in der *N.* gewaschen, so stirbt jemand [Marienbg.-Ow], so stirbt der Hausherr [Bringhsn.-Wa].

**Neujahrswürfel** *N.* 'das Auswürfeln von Würsten (im Wirtshaus) am Sylvesterabend oder Neujahrstage' [Burg-Di]. Vgl. *Kranz* und Hefler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 166.

**Neulicht** *N., neu Licht* u. ä. *N.* \* 'Neumond' [Grieshm.-Hö Weilburg-Ol Wiss. Ge Stockhm.-Bü Fb Scho Geilshsn.-Gi Rülfnr.-Al Maar-La Langenbieber-Fu Steinwand-Gf Hünfd.-Ew Schönebg.-Ho Wo Wa Schmalk.]. Vgl. *Neumond*.

Überwiegend ein Wort: *Neulicht* Abterd.-Ew, *Naulicht* Rülfnr., *n̄yalext* Freienhgn.-Wa. Seltener getrennt: *n̄au lixd* Eschr., *n̄pi lixd* Gelnhsn., *dat n̄yalext* (neben *n̄ȳam̄nt*) Rho.

**Neulot** *N.* 'Gewicht von 10 g' [Ober-Ohmen-Al]. **neumodisch** Wie schd. *Die naumorische Säaler* 'von der Dreschmaschine verwandte Seile aus Hanf oder Auslandsfasern' [Bhfdn.]. *All dds naumorische Werk* 'Tun und Treiben' *eas naut* [Dautphe-Bi. Vgl. 352, 48 f.].

**Neumond** *M.* Wie schd. \* 'Neumond'. Seltener *neuer Mond* [Hg-Ehrsten Calden]. Vgl. *Neulicht*.

**neun** Wie schd. Wortgeographische Grenze *neune/n. Uhr* s. bei *Uhr*

Formen: *nai* Gshm. Rschbg.; *noi* Selt. Wiss.; *n̄ōt* Lgsbd.; *naun* früher in Anner.-Gi (vgl. Mertes, Teuthonista 7, 103); *ney* Lhsn. *n̄y* (attrib.), *n̄ȳa* (prädik.) Obeb.; *n̄ina* Hhsn.; *n̄ȳana* Rho.; *n̄ū* Schmalk.

**Neunangler** *M.?* 'Hornisse (*vespa crabro*)' [Rüdeshm.-Rh].

-angler zu *angeln* 'stechen' (s. d.).

**Neunfalte** *F.* 'Blättermagen des Rindes' [Ddrd.]. *Ds Fressen es en dr Ninfale sitzen blewwen*.

**Neunkräfte** *Pl.* 'Pestwurz (*petasites officinalis*)' [Wl].

Weil sie gleichsam die Kraft von 9 Kräutern vereint (s. Deutsches Wörterb. 7, 683) oder neunfache Kraft verleiht (s. Müller-Fraureuth, Wörterb. der obersächs. u. erzgebirg. Mda. 2, 282)?

**Neunmalaas** *N.* 'bösaartiger Mensch', besonders 'bösaartige Frau' [Höchst Homburg v. d H.-Ot Nst. Ha Nidda-Bü Friedbg. Gi Marburg]. Auch beliebtes Schimpfwort. In der Mundartdichtung: . . . *die viele biese Weiwer, wo's gibt, die Neunmoolceser* . . . (F. Reuting, Höchster Scherwe<sup>2</sup>, 26). Vgl. *Neunundneunzigewitter-aas*.

**Neunmörder** *M. 1.* 'der rotrückige Würger (*lanius collurio*)' [Rho.]. — **2.** \* 'Hirschkäfer (*lucanus cervus*)' [Stammen-Hg].

vgl. *Neuntöter* 1. 2.

**Neunschwerenot** Fluch in Stornfd.-Al.

**neunte** Wie schd. *Fiam* 'vor dem' *neunde Ddäg eas naut se saa* 'man muß abwarten' [Eschr.; ähnl. Bhfdn.].

Ursprünglich von bestimmten Krankheiten, deren 9. Tag Krisentag ist; dann verallgemeinert.

**Neuntöter** *M. 1.* 'der rotrückige Würger (*lanius collurio*)' [Wsl. Krofd.-Wl Wiss. Bi Gelnhsn. Bhfdn. Zi Hersfd. Ro Willersdf.-Fk Dsbj. Schm]. Affoldern-Wa unterscheidet den *kleinen N.* (*lanius collurio*) vom großen (*lanius senator*?). Angeblich speißt der *N.* erst 9 Fliegen auf, ehe er sie frißt [Gelnhsn.]. Vgl. *Neunmörder* 1. — **2.** \* 'Hirschkäfer (*lucanus cervus*)' [Alt-Wildungen-Wa Heimarshsn.-Wo]. S. dazu auch V. 283. Vgl. *Neunmörder* 2. — **3.** \* 'Libelle (*aeschna cyanea*)' [Großshsn.-Ge]. Vgl. in der landschaftlichen Synonymik dafür (bei *Wasserjungfer*) besonders *Siebenstecher*. — **4.** 'ungezogener Junge' [Han.], 'roher Junge', 'roher Mensch' [Wiss.], 'abgefemter Mensch' [Hersfd.]. Schimpfwort ohne bestimmte Bedeutung [Beuern-Gi].

Formen: *n̄ōtd̄iōt̄er* Wiss.; *Nengdeeter* Obgzb.; *n̄ȳd̄ēd̄er* Obeb.; *n̄ūd̄d̄er* Klschmkd.; zu *Lengdeter* (dissimiliert aus *Nengdeter*?) in Dsbj. vgl. *Leimörder* neben *Neimörder* (Wörterbuch der Luxemburg. Mda. 265. 298).

**Neunuhrblümchen** *N.* 'Ackergauchheil (*anagallis arvensis*)' [Schl]. In Schweinefett gebraten wirkt *N.* heilend auf Wunden [ebd.].

Weil sich die nachts geschlossenen Blüten um 9 Uhr öffnen (vgl. auch Schwäb. Wörterb. 4, 2015 bei *Neuner* 4)?

**Neunuhrbrot** *N.* 'um 9 Uhr gehaltene Zwischenmahlzeit zwischen Morgen- und Mittagmahlzeit'. Nur in Rdaa.: s. *Morgenrot*.

**neunundneunzig** Wie schd. Ein flinker Mensch *höt nengonnengzig Gelenker on dreht sich bie in Dill-doppch* 'Kreisel' [Zi]. Weitere Rdaa. s. *Schneider, Stinker*.

**Neunundneunziger** *M.* Spottname für den Apotheker [Nidda-Bü].



50. Neujahrsweck(en) 'zu Neujahr gebackenes Weißbrot'.